

Provinzial  
Schadenverhütung

# **Provinzial** *Brände vermeiden im häuslichen Umfeld*



**PROVINZIAL** 

# Gefahrenquelle.

## Alle zwei bis drei Minuten brennt es in deutschen Haushalten.\*

Jährlich sterben etwa 280 Menschen bei Bränden in deutschen Haushalten. Mehr als die Hälfte der Opfer sind älter als 65 Jahre.

Die TOP 3 der häuslichen Brandursachen sind:

1. Elektrische Geräte (bspw. Defekt an einem Trockner).
2. Menschliches Fehlverhalten (bspw. ein vergessenes Küchenhandtuch auf einem heißen Herd).
3. Offenes Feuer (bspw. unbeaufsichtigt brennende Kerzen).

Brandort Nr. 1 in Wohnungen ist die Küche. Hier kommen viele Elektrogeräte zusammen und brennbare Fette und Öle werden erhitzt.

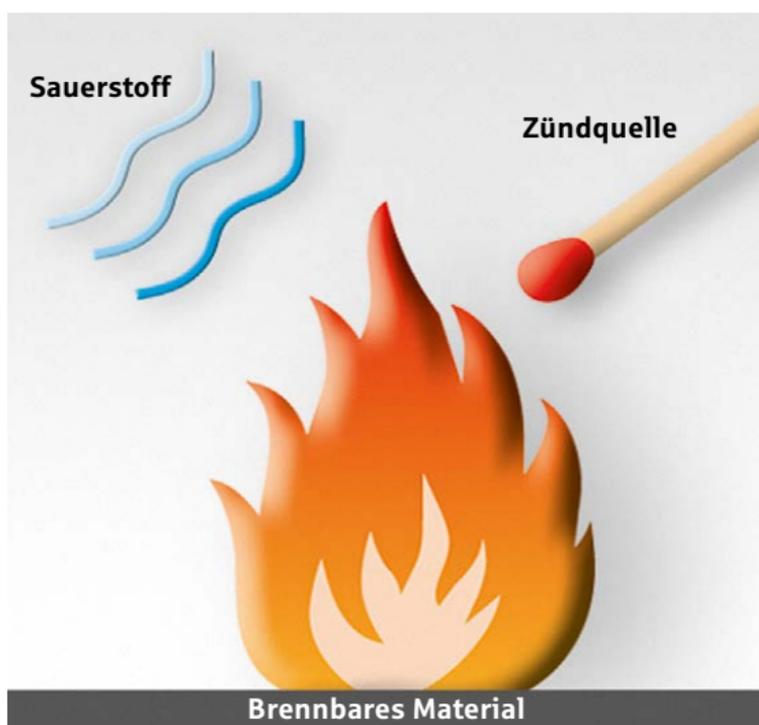
\* Quelle: WDR Quarks & Co (2017)  
<https://www.youtube.com/watch?v=6xaX8-25ZFk>

## Ursache und Wirkung.

Drei Faktoren sind für die Entstehung eines Brandes ursächlich. Sauerstoff ist in der Umgebungsluft ausreichend vorhanden, brennbare Stoffe sind allgegenwärtig. Entscheidend aber ist insbesondere die Zündquelle – deshalb setzt da die Brandverhütung an.

Potenzielle Zündquellen sind unter anderem elektrische Defekte, heiße Oberflächen und unsachgemäßer Umgang mit offenem Feuer.

## Drei Faktoren für die Entstehung eines Brandes.



# Potenzielle Gefahren – mögliche Brandursachen.

In Ihrem häuslichen Umfeld gibt es zahlreiche mögliche Gefahrenquellen. Wenn Sie wissen, wo diese Risiken lauern, ist das Problem schon weitgehend entschärft.

## Hier geben wir Ihnen wichtige Tipps.

### 1. Elektrogeräte

- Verwenden Sie nur geprüfte Elektrogeräte, die ein anerkanntes Gütesiegel – VDE/GS – tragen. 
- Elektrogeräte müssen mit dem CE-Zeichen versehen sein. Dieses legt nur Mindeststandards fest, sagt aber nichts über das Sicherheitsniveau des Produktes aus. 
- Schalten Sie Elektrogeräte nach dem Gebrauch möglichst aus. Vermeiden Sie den Standby-Betrieb von beispielsweise Fernsehern, Kaffeemaschinen, DVD-Playern. Ratsam sind abschaltbare Steckdosenleisten. Damit Entziehen Sie einem möglichen Brand seine Zündenergie, sparen Strom und schützen die Umwelt.

- Bei Elektrowarmgeräten – z. B. Mikrowelle, Kühlschrank – sind Wärmestauungen zu vermeiden. Halten Sie einen ausreichenden Abstand zu brennbaren Stoffen ein – siehe Herstellerangabe.
- Achten Sie darauf, dass Steckdosen oder Mehrfach-Steckdosenleisten nicht überlastet sind und dass nicht viele Geräte über mehrere Steckdosenleisten an einer Steckdose angeschlossen werden.
- Installation von Fehlerstrom-Schutzschaltern (FI- oder RCD-Schutzschalter). Sie reagieren schneller als normale Sicherungen und vermeiden zusätzlich Kurzschlüsse.



## 2. Küche und Kochgeräte

- Keine brennbaren Gegenstände auf oder in unmittelbare Nähe von Heizplatten stellen.
- Abschalten nicht vergessen, Kochherde sollten nicht unbeaufsichtigt betrieben werden, insbesondere wenn Kinder im Hause sind.
- Fette und Öle können sich schnell überhitzen und entzünden. Brennendes Fett oder Öl nie mit Wasser löschen, dies kann zu einer „Fettexplosion“ führen. Stattdessen die Pfanne vom Herd nehmen und das Feuer mit einem Deckel ersticken.
- Dunstabzugseinrichtungen regelmäßig reinigen und Fettablagerungen beseitigen oder komplett austauschen.



### 3. Offenes Feuer, Kerzen

- Brennende Kerzen, Adventskränze, Duftlampen oder Weihnachtsbäume mit Kerzen dürfen nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.
- Stellen Sie Kerzen und Adventskränze in ausreichendem Abstand zu brennbaren Stoffen auf, nur auf nicht brennbare Unterlagen und standsicher. Orte mit starker Zugluft sollten gemieden werden.
- Kerzen an Adventskränzen und Gestecken sollten Sie nicht ganz herunterbrennen lassen – und rechtzeitig löschen.
- Ausgetrocknetes Tannengrün ist leicht entflammbar. Deshalb empfehlen wir, für Weihnachtsbäume elektrische Kerzen zu verwenden, die den VDE-Bestimmungen entsprechen und ein GS-Gütesiegel besitzen.



#### 4. Heimwerken

- Lagern Sie Gasflaschen unbedingt außerhalb des Gebäudes, möglichst mit Abstand zum Gebäude und unter Verschluss. Keinesfalls im Keller oder in Treppenträumen und Fluren. Eine Zusammenlagerung mit brennbaren Stoffen ist zu vermeiden. Grundsätzlich sollte nur der unmittelbare Bedarf (bspw. eine Gasflasche für den Gasgrill) vorgehalten werden.
- Gefahrstoffe im Wohnumfeld – ob brennbar oder nicht – müssen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden. Dazu zählen z. B. Reinigungsmittel, Farben und Lösungsmittel.
- Beim Umgang mit bestimmten Farben, Ölen, Fetten und Lacken besteht die Gefahr der Selbstentzündung von getränkten Lappen und Tüchern. Gebrauchte Putztücher/Lappen am besten im Freien und möglichst mit Abstand zum Gebäude mehrere Tage austrocknen lassen und anschließend sachgerecht entsorgen.





# Risikofall.

## Richtiges Verhalten im Brandfall.

**Zuerst!** Ruhe bewahren, sich und hilfsbedürftige Personen in Sicherheit bringen. Ist der Treppenraum verraucht, sich am Fenster bemerkbar machen und auf das Eintreffen der Feuerwehr warten.

**Dann!** Feuerwehr rufen (112) und genau informieren:

**WO** ist der Ort des Notfalls?

**WAS** ist passiert?

**WER** ruft an?

**WARTEN!** auf Rückfragen.

**Wenn möglich!** Feuer löschen. Gehen Sie dabei aber kein zu großes Risiko ein. Ihr Leben ist wichtiger als ein Sachschaden.

## Vorbeugende „Lebensretter“



### **Rauchwarnmelder**

In Wohnräumen sind diese mittlerweile gesetzlicher Standard.

Wichtig ist eine regelmäßige Wartung: Funktionskontrolle, ggf. ein Batteriewechsel und Entstauben.



### **Feuerlöscher**

Schnell erreichbar und gut sichtbar vorhalten! Wartungsintervalle beachten.



### **Brandschutzerziehung**

Eine der effektivsten Vorbeugemaßnahmen für Kinder.



Schadenverhütung, Risikoberatung  
Tel.: 0211 978-6380, Fax: 0211 978-1745  
schadenverhuetung@provinzial.com  
Korrespondenzanschrift: 40195 Düsseldorf  
Provinzialplatz 1 · 40591 Düsseldorf · [www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)



[facebook.com/provinzial](https://facebook.com/provinzial)  
[youtube.com/provinzialvideo](https://youtube.com/provinzialvideo)